

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 85 (1959)
Heft: 24

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Überarbeitet? Schlechter Laune?
Dann nehmen Sie täglich die wohltuenden Biotta-Säfte mit der biologischen Laktfermentation. Erhältlich in Reformhäusern, Drogerien und Lebensmittelläden.

Biotta

Gemüsebau AG, Tägerwilen TG



Gesunder Schlaf! Gute Nerven, ein Gebot unserer Zeit

Die großen Anforderungen im heutigen Berufsleben (geistige und körperliche Anstrengungen), Kino, Fernsehen, gesellschaftliche Veranstaltungen, der Sport mit seinen Spitzenrekorden, der wachsende Verkehrslärm, seelische Anspannungen und Belastungen, alle diese Dinge bedingen eine stärkere Inanspruchnahme unserer Nervenorgane. Als Nervenstärkungsmittel hat sich bei allgemeiner Nervosität, nervöser Schlaflosigkeit, nervöser Erschöpfung, nervösen Herzstörungen und nachlassender Leistungsfähigkeit der Gebrauch von

Dr. Buer's Reinlecithin

seit Jahrzehnten bestens bewährt. Enthält doch jede Einheit (Fascikel) 1 g reines Lecithin. Bei diesem hohen Gehalt ist es daher bei nervösen Beschwerden bestens zu empfehlen.

Probepackung Fr. 5.50, Normalpackung Fr. 8.40; Kurpackung Fr. 14.20 in Apotheken und Drogerien
LECIOPHARMA AG ZÜRICH



Zum Zelten und fürs Ferienhäuschen den

Melitta FILTER

nicht vergessen!
Doppelt genießen Sie die frohen Stunden beim herrlich duftenden, bis zum letzten Tropfen satzfreien melitta-filtrierten Kaffee von unverwüstlichem Aroma. Melitta-Filterpapier ist auch am Ferienort erhältlich.



sind, finanziell einzuspringen), ein erheblicher Widerspruch liegt.

Die Frage bleibt offen, ob mit diesen frühzeitigen Bindungen nicht die Auswahlmöglichkeiten gar zu drastisch eingeschränkt werden, und ob die von den Jugendlichen angestrebte Sicherheit und Stabilität nicht durch eine ‹gewollte Monotonie› vorgetäuscht werde.

Wir müssen die Beantwortung dieser Frage, wie die so vieler anderer Fragen, der Zukunft überlassen.

Bethli

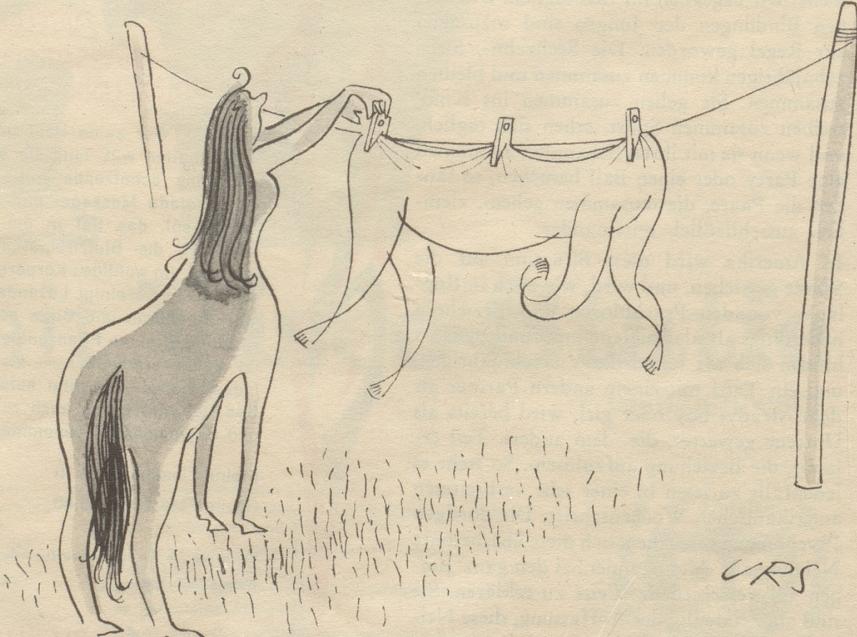


DIE FRAU

sich, nicht gelangweilt dreinzuschauen, die weil die Buben sich durch ‹Fußfangis› unterhielten. So würden sie wenigstens auf ihren Stühlen sitzen bleiben, dachte ich. Doch das erwies sich als Trugschluss; denn plötzlich fand mit einem geräuschvollen Ruck alles ein jähes Ende. Buben, Stühle und Patisserie lagen in wirrem Durcheinander unter dem Tisch. Der kleinere beschuldigte heulend den größeren, während die Kapelle unentwegt Melodien aus dem ‹Land des Lächelns› erklingen ließ. Regeli schämte sich fast zutode, und auch mir wollte der Versuch, lächelnd meinen Ärger hinunterzuschlucken, nicht recht gelingen. Schließlich zog Vati den Geldbeutel, worauf wir uns den teils belustigten, teils tadelnden Blicken entziehen konnten.

«So würden sie mich vor meinen Freundinnen blamieren», unterbricht Regeli meine Rückblende, «und dummes Zeug schwatzen und mit den Händen essen würden sie auch. Schicke sie doch einfach in den Wald!»

Aber so einfach lässt sich die Sache nicht regeln; denn die Buben erklären solidarisch, sie gingen nicht in den Wald, wenn es etwas Gutes zu essen gebe. Die Situation wird kritisch. Da habe ich eine Idee: «Wie wäre es, wenn wir für die Mädchen den großen runden Tisch nehmen würden? Die Buben setzen wir an den kleineren eckigen Tisch, den wir etwas abseits, zwischen die Haselnusssträucher stellen. Dort stören sie niemanden, nicht einmal, wenn es ihnen einfallen sollte, mit den Füßen zu essen.»



Washtag bei Kentaur